

Antrag

der Abg. Scheinast, Klubobfrau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl und Heilig-Hofbauer BA betreffend
eine Informationskampagne und Maßnahmen zur Blackout-Prävention

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind Fragen zur Energieversorgung und vor allem zur Energiesicherheit und die damit verbundene Angst vor einem möglichen Blackout wieder verstärkt im Fokus der öffentlichen Debatte aufgetaucht. Laut einer Definition des Zivilschutzes Österreich versteht man unter einem Blackout „eine längerdauernde und über große Gebiete verteilte Großstörung, bei der das überregionale Übertragungsnetz zusammenbricht“. Es handelt sich dabei also nicht nur um einen Stromausfall, auch die Internetanbindung, das Telefonnetz und die Wasserversorgung wären unterbrochen.

Laut einer aktuellen Gallup-Umfrage befürchten mehr als 80 % der Menschen in Österreich eine zunehmende Teuerung, Energieknappheit und die wirtschaftlichen Folgen des Krieges. In Krisenzeiten neigen Menschen dazu Ängste zu entwickeln, unabhängig davon, ob es sich um globale oder persönliche Krisen handelt. Vor diesem Hintergrund erklärt die Psychologin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lueger-Schuster in einer Sendung auf Ö1 vom Juli 2022, dass es wichtig sei, sich auf potentielle Krisenzeiten vorzubereiten, um das subjektive Gefühl von Kontrolle zu erlangen. Eine Resilienz-Fähigkeit sei durchaus auch erlernbar und Menschen könnten sich dadurch rascher auf neue Situationen einstellen.

Auch der Bundesrettungskommandant des Österreichischen Roten Kreuzes, Gerry Foitik, empfiehlt neben entsprechenden Notfallplänen eine Vorbereitung der Haushalte auf Katastrophensituationen. Dabei gehe es nicht darum, Ängste zu schüren, sondern mit einer konstruktiven Auseinandersetzung die Ängste zu reduzieren. Das beinhalte, sich zuvor die wesentlichen Fragen zu stellen und Szenarien durchzuspielen, wie man agieren könnte, wenn bestimmte Dinge eintreten: wie zB die Versorgung knapp würde, man eine Zeit lang nicht mehr heizen könne oder der Strom ausfiele. Was tun ohne Handy und den darin gespeicherten Telefonnummern, Internet, Bankomaten oder Beleuchtung? Wo bekäme ich die notwendigen Informationen her und wie könne eine gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft funktionieren?

Neben Maßnahmen zur Blackout-Vorbereitung, wie die Vorbereitung einer Notstromversorgung oder die Erarbeitung eines Blackout-Notfallplans, ist es laut LH Dr. Haslauer besonders wichtig, „die Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren, Informationen aufzubereiten und Empfehlungen (beispielsweise über Bevorratung von Lebensmitteln, Sachgüter etc.) auszusprechen“ (siehe 159-BEA der Beilagen, 30. Jänner 2019). In diesem Zusammenhang hat der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen im Salzburger Landtag in der Sitzung vom 18. Mai 2022 (Nr. 430 der Beilagen) einstimmig beschlossen,

dass Konzeptionierungen, Schulungen und Übungen für Salzburger Gemeinden sowie auch für spezielle Bevölkerungsgruppen entwickelt und angeboten werden sollen. Vor dem Hintergrund des bald bevorstehenden Winters wäre aktuell eine Information und Sensibilisierung aller Salzburgerinnen und Salzburger zur Blackout-Vorbereitung notwendig. Das Land Oberösterreich und Kärnten haben zum Beispiel bereits eine Informationskampagne zur Blackout-Vorbereitung gestartet. Bei einer Tournee durch alle Bezirke in Kärnten wurde diese Thematik der Bevölkerung nähergebracht. Ziel war es, dass die Haushalte gut vorbereitet werden und die Leute Bescheid wissen, was man im Fall des Falles tut und woher man die wichtigsten Informationen bekommen kann.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, vorbereitende Maßnahmen und eine Informationskampagne für die Salzburger Bevölkerung zur Bewältigung eines möglichen Blackouts zu erarbeiten und umzusetzen.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 5. Oktober 2022

Scheinast eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA eh.